der helden minne ir klage

DER HELDEN minne ir klage
du sunge ie gegen dem tage
daz sûre nach dem süezen
swer minne und wîplich grüezen
alsô enpfienc
daz si sich muosen scheiden
swaz du dô riete in beiden
dô ûf gienc
der morgensterne wahter swîc
dâ von niht langer sinc

swer pfliget oder ie gepflac
daz er bî lieben wîbe lac
den merkern unverborgen
der darf niht durch den morgen
dannen streben
er mac des tages erbeiten
man darf in niht ûz leiten
ûf sîn leben
ein offen süeze wirtes wîp
kan solhe minne geben

Wolfram von Eschenbach (1170-1230)

Quelle[1]

[1] *Quelle*: